

Seminar zum Thema Psychosoziale Notfallversorgung im Iran

Grundlagen und Grundannahmen zu Trauma und Traumatisierung



Ein achtjähriges Mädchen kommt von der Schule nicht nach Hause. Nach zwei Tagen wird sie körperlich und seelisch verletzt auf der Straße gefunden und wieder zu ihrer Familie gebracht. Doch ihre Mutter kann sie nicht mehr als ihre Tochter anerkennen, spricht von ihr in der Vergangenheit, denn ihre Tochter ist nun anscheinend nicht mehr ihre Tochter.

Fälle wie diese waren Bestandteil des Seminars "Grundlagen und Grundannahmen zu Traumatisierung und Trauma" in Teheran. Neben der Vermittlung von Wissen ging es auch um das Thema Haltungen und Trauma sensibles Arbeiten. Veranstaltet wurde dieses Seminar vom ASB Bundesverband in Kooperation mit dem Sozialministerium im Iran, die Seminarleitung übernahm der Leiter des KIT-München, Peter Zehentner.

Besonders beeindruckte ihn das Engagement der vor allem weiblichen Teilnehmerinnen, die in ihrer Beratung eine sehr anstrengende und großartige Arbeit unter manchmal schwierigen Bedingungen leisten. Diskutiert und gearbeitet wurde auf einem hohen fachlichen Niveau und vor allem, das war ihm wichtig, auf Augenhöhe. Besonders gelobt wurde der praktische Ansatz, der sich durch das gesamte Seminar zog. Bearbeitet wurden verschiedene Themen wie die Trauma-Entstehung, die Haltungen zur Beratungsarbeit und aktuelle Ansätze in der Traumatherapie. Diesem Seminar werden auf Wunsch der iranischen Partner im Laufe des Jahres weitere folgen, um noch mehr iranische Fachkräfte in diesem Bereich zu schulen und weiterzubilden.

17-05-2018 – www.asb.de